Zeitschrift: Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile

Herausgeber: Schweizerischer Zivilschutzverband

Band: 15 (1968)

Heft: 5

Artikel: IRPA und FS : International Radiation Protection Association und Fachverband für Strahlenschutz e.V.

Autor: Brunner, H.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-365468

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

IRPA und FS

International Radiation Protection Association
und **Fachverband für Strahlenschutz e. V.**

Von H. Brunner, dipl. Physiker ETH, Schatzmeister des FS, stellvertretender Leiter der Strahlenüberwachung EIR, Würenlingen, Schweiz.

Dr. Karl Z. Morgan, Director, Health Physics Division, Oak Ridge National Laboratory, USA. President of the International Radiation Protection Association (IRPA). Member of ICRP and NCRP. First President of the Health Physics Society.

Die **IRPA** ist der internationale Dachverband der nationalen oder regionalen Gesellschaften der Strahlenschutzspezialisten. Sie wurde offiziell in Rom im September 1966 anlässlich des ersten Internationalen Kongresses für Strahlenschutz gegründet. Gegenwärtig besteht die IRPA aus 16 Gesellschaften, welche 21 Länder vertreten und über 5000 Mitglieder haben; weitere Gesellschaften bewerben sich um die Mitgliedschaft. Die Health Physics Society mit über 2700 Mitgliedern in den USA und Kanada ist die grösste der Mitgliedgesellschaften. Ein Land kann in der IRPA nur durch eine einzige Gesellschaft vertreten sein, deren Statuten mit denjenigen der IRPA vereinbar sein müssen und die mindestens 20 qualifizierte Mitglieder hat.

Wichtigstes Ziel der IRPA und ihrer Mitgliedgesellschaften ist es, den Menschen und seine Umwelt gegen schädliche Wirkungen ionisierender Strahlen zu schützen und es ihm zu ermöglichen, Radioaktivität und Kernenergie gefahrlos nutzbar zu machen. Die IRPA will daher auf dem Gebiete des Strahlenschutzes beitragen zur Förderung von internationaler wissenschaftlicher Zusammenarbeit, wissenschaftlicher Forschung und Ausbildung und Ausarbeitung von weltweit annehmbaren Richtlinien und Empfehlungen. So gibt sie zusammen mit der Health Physics Society die weltbekannte Strahlenschutzzeitschrift «Health Physics» (Verlag Pergamon Press, Oxford) heraus. Der nächste Internationale Strahlenschutzkongress findet 1970 in Brighton, England, statt.

Das gegenwärtige Direktorium der IRPA besteht aus: Präsident: Dr. K. Z. Morgan, Oak Ridge, USA; Vizepräsident: Prof. Dr. Y. Nishiwaki, Tokio, Japan, (zurzeit IAEA); Sekretär: Dr. P. Bonet-Maury, Paris, Frankreich; Schatzmeister: Dr. P. Courvoisier, Würenlingen, Schweiz; Direktor der Publikationen: Dr. W. S. Snyder, Oak Ridge, USA; Leitung des Internationalen Kongresses 1970: Dr. W. G. Marley, Harwell, UK.

Der Exekutivrat setzt sich zusammen aus: J. R. Horan, USA; B. Lindell, Schweden; C. Polvani, Italien; D. Beninson, Argentinien; L. Bozoky, Ungarn; A. M. Marko, Kanada.

Der **Fachverband für Strahlenschutz e. V.** wurde 1966 gegründet, um gemäss den IRPA-Statuten die Bundesrepublik Deutschland und die Schweiz gemeinsam in der IRPA zu vertreten. Er ging aus der Europäischen Strahlenschutzgesellschaft (ESG) und der Central European Section of the Health Physics Society hervor, welchen ein grosser Teil der heutigen FS-Mitglieder bereits seit einigen Jahren angehörten, deren Strukturen aber mit der IRPA nicht vereinbar waren. Von den gegenwärtig 136 Einzelmitgliedern des FS sind 32 Schweizer. Erfreulicherweise wächst die Zahl der Mitglieder ständig, und die schweizerische Gruppe bemüht sich, wirklich repräsentativ den Strahlenschutz in der Schweiz zu verkörpern. Sie wünscht, durch die Mitgliedschaft kompetenter Fachleute alle Aspekte dieses neuen Fachgebietes (Physik, Medizin, Biologie, Technik, Recht, Verwaltung, Ausbildung) harmonisch zu vereinigen. Als förderndes Mitglied gehört dem FS auch die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der A-Spezialisten (AGAS) mit über 110 Mitgliedern an, deren aktive Unterstützung des Symposiums in Interlaken wir dankbar erwähnen möchten. Sechs Firmen aus Branchen der Strahlenschutz- und Strahlenmesstechnik sind ebenfalls fördernde Mitglieder.

Der Wirkungskreis des FS auf dem Gebiete des Strahlenschutzes entspricht demjenigen der IRPA: Austausch von Informationen, Förderung von Forschung und Entwicklung, Anregung von Ausbildung und Weiterbildung, Beteiligung und Beratung bei der Ausarbeitung von Normen, Richtlinien und Standards und bei der Abklärung von Rechtsfragen, Mitarbeit bei der Aufstellung von Alarmplänen für Zwischenfälle oder nukleare Katastrophen, Hilfe bei der Erhaltung oder Wiederherstellung der radiologischen Sicherheit usw.

Die Zusammenarbeit zwischen den Mitgliedern beider Länder hat sich sehr gut bewährt und bringt viele Vorteile, nicht nur durch gemeinsame und damit vereinfachte Verbandsorganisation, sondern auch bei der Organisation von Fachtagungen und in der viel grösseren Basis an Fachleuten und Erfahrungen. Trotzdem können die beiden Ländergruppen unabhängig sich mit Problemen befassen, die nur eines der Länder berühren.

Die erste Fachtagung des FS wurde im Juni 1966 in der Kernforschungsanlage Jülich bei Köln durchgeführt und galt dem Thema «Erfahrungen bei der Anwendung von Strahlenschutzregelungen in Kerntechnik und Industrie». «Halbleiterdetektoren in Strahlenschutz und Strahlenmesstechnik» war das Thema der zweiten Tagung im Mai 1967 im Institut der Gesellschaft für Strahlenforschung in Neuherberg bei München. Das diesjährige dritte Symposium in Interlaken gibt dem FS erstmals die Möglichkeit, eine grössere internationale Tagung durchzuführen.

Der Vorstand des FS besteht 1968 aus: Präsident: S. Prêtre, dipl. Phys. ETH, Forschungsinstitut für militärische Bautechnik, Zürich, Schweiz; Vizepräsident: PD Dr. W. Jacobi, Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung, Berlin, BRD; Sekretär: Dr. H. Jacobs, Zentralabteilung Strahlenschutz, Kernforschungsanlage Jülich, BRD; Schatzmeister: H. Brunner, dipl. Phys. ETH, Abteilung Strahlenüberwachung, EIR, Würenlingen, Schweiz.

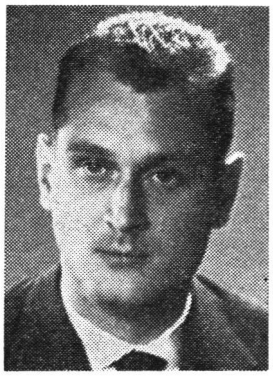
Das Direktorium des FS setzt sich zusammen aus Präsident, Vizepräsident, Sekretär und den folgenden Mitgliedern: letzter Präsident: PD Dr. H.

Prof. Dr. Yasushi Nishiwaki, Professor of Radiation Protection and Health Physics, Research Laboratory of Nuclear Reactor, Tokyo Institute of Technology, Japan. Deputy Director, Division of Health, Safety and Waste Disposal, International Atomic Energy Agency (IAEA), Vienna, Austria. Vice-President of the International Radiation Protection Association (IRPA).

PD Dr. Wolfgang Jacobi, Leiter der Abteilung Strahlenphysik, Hahn-Meitner-Institut für Kernforschung, Berlin, BRD. Vizepräsident des Fachverbandes für Strahlenschutz. Mitglied der Schutzkommission beim Bundesministerium des Innern.

Dr. Peter Courvoisier, Chef der Sektion für die Sicherheit von Atomanlagen, Würenlingen, CH. Treasurer of the International Radiation Protection Association. Mitglied der KUeR und der Eidg. Kommission für Strahlenschutz.

Dr. Herbert Jacobs, Leiter des Sachgebietes Chemie der Zentralabteilung Strahlenschutz, Kernforschungsanlage Jülich, BRD. Sekretär des Fachverbandes für Strahlenschutz.



Serge Prêtre, dipl. Phys. ETH, Forschungsinstitut für militärische Bautechnik, Zürich, CH. Präsident des Fachverbandes für Strahlenschutz. AC-Schutz-Of.

Hansheiri Brunner, dipl. Phys. ETH, Stellvertretender Leiter der Abt. Strahlenüberwachung, Eidg. Institut f. Reaktorforschung, Würenlingen, CH. Schatzmeister des Fachverbandes für Strahlenschutz. Mitglied der Eidg. Kommission für Strahlenschutz. AC-Schutz-Of.

Kiefer, Leiter der Schule für Kerntechnik, Karlsruhe, BRD; letzter Sekretär: Dr. J. Mehl, Gesellschaft für Kernforschung, Karlsruhe, BRD; beratendes Mitglied: PD Dr. H. Lüthy, Labor für medizinische Strahlenphysik, Bürgerspital, Basel, Schweiz.

Ein ordentliches Mitglied muss folgende Aufnahmebedingungen erfüllen:

— abgeschlossene Hochschulbildung,
— praktische Betätigung während mindestens eines Jahres auf mindestens einem Teilgebiet des Strahlenschutzes,
— Bürgschaft durch zwei ordentliche Mitglieder des FS.

In gewissen Fällen, z. B. bei Vorliegen genügender Berufserfahrung im Strahlenschutz, kann der Vorstand eine der obenstehenden Bedingungen mindern. Der FS nimmt Personen, die an irgendwelchen Aspekten des Strahlenschutzes interessiert sind, ohne jedoch direkt auf diesem Gebiet zu arbeiten, als ausserordentliche Mitglieder, und Firmen, Gesellschaften, Behörden usw. als fördernde Mitglieder, auf.

Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt gegenwärtig DM 16.—, für fördernde Mitglieder mindestens DM 160.—. Darin ist der Beitrag von $ 1.— an die IRPA inbegriffen, und jedes Mitglied des FS ist automatisch auch Mitglied der IRPA. Für IRPA-Mitglieder und also auch für alle Mitglieder des FS beträgt der jährliche Abonnementspreis für die Monatszeitschrift «Health Physics» nur DM 24.— ($ 6.—, verglichen mit dem normalen Preis für Nichtmitglieder von $ 50.—). Regelmässige Nachrichtenblätter und Literaturinformationen sowie die Proceedings aller Jahrestagungen des FS sind weitere Leistungen, die der FS allen Mitgliedern bietet. Bei der Organisation von Fachtagungen bestehen auch enge Kontakte zwischen dem FS und den anderen IRPA-Gesellschaften.